

Eine Kooperation von:
KEB im Landkreis Schwandorf e.V.
Pfarrei St. Jakob Schwandorf
Tourismusbüro Schwandorf
Lichtwerkkino Schwandorf

Die Fotoausstellung kann vom 27.9. bis 9.10. in der Stadtpfarrkirche St. Jakob besucht werden.

Zu allen Veranstaltungen des Rahmenprogramms ist eine Anmeldung bei der KEB unbedingt erforderlich, da in der Kirche nur eine begrenzte Anzahl von Plätzen verfügbar ist!

KEB Schwandorf, Kreuzberg 4, 92421 Schwandorf, 09431/2268,
info@kebschwandorf.de, www.keb-schwandorf.de

Titelbild: Gerald Richter



Lichtwerk
Programmkino & Filmbeobachter



**Do 07.10.2021,
19.00 Uhr**
Stadtpfarrkirche St. Jakob, Marktplatz 15, 92421 Schwandorf
kostenfrei
KEB Schwandorf, 09431/2268, info@kebschwandorf.de, www.kebschwandorf.de
KEB Schwandorf, Pfarrei St. Jakob, Tourismusbüro

Bild: barbara-
bumm.pixabay.com|

Vortrag zur Ausstellung
Die Reisedokumentation der Pilger. Wie das Erlebte festgehalten, wieder- und weitergegeben wird – ein Blick in die Geschichte der Reisemitbringsel

Lassen sich Reiseerlebnisse konservieren? Soll man sie überhaupt festhalten oder ist es nicht besser, den Augenblick vor Ort zu genießen? Die Möglichkeiten der Archivierung des Ortes und des Erlebten haben sich über die Jahrtausende hin gewandelt. Sie geben uns dennoch Einblick in die unterschiedlichen Anliegen der Pilger. Reisetagebücher etwa waren ursprünglich verfasst als Bericht für die Zuhausegebliebenen oder zur Selbstvergewisserung. Sie geben Einblick in das gewandelte Selbstverständnis der Reise und der Reisenden. Besonders kostbar sind heute die antiken Berichte christlicher Pilger. Andere wie die Maus Frederick (L. Leoni) sammeln nur Augenblicke und Sonnenstrahlen, um sich und andere in kalten und dunklen Tagen mit der Erinnerung zu wärmen.

Referent: Dr. Reinhold Then,
Leiter der Bibelpastoralen Arbeitsstelle in der Diözese Regensburg
Vorsitzender des Vereins „Christen helfen Christen im Heiligen Land e.V.“



KEB IM LANDKREIS SCHWANDORF.EV.

FOTOAUSSTELLUNG
„JAKOBSWEG UND EUROPÄISCHE IDENTITÄT“

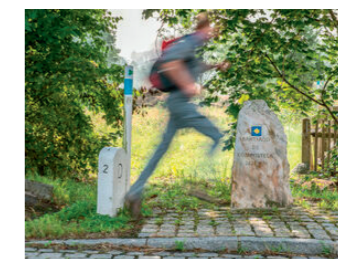
VOM 27. SEPT. - 9. OKT. 21
PFARRKIRCHE ST. JAKOB
SCHWANDORF



www.keb-schwandorf.de

Ausstellung mit Rahmenprogramm

Fotoausstellung
„Jakobsweg und europäische Identität“



Der Jakobsweg verbindet Europa. Das zeigt nicht nur das beeindruckende Netz der Jakobswege im Mittelalter. Auch in den letzten Jahrzehnten sind diese Wege eine lebendige Verbindung von Menschen aus ganz Europa, ja der ganzen Welt geworden. So wurde der Jakobsweg 1987 vom Europarat zur „Ersten Europäischen Kulturstraße“ ernannt und besteht seit über einem Jahrtausend als lebendiger Ausdruck europäischer Identität. Diesen Hintergrund greift der Titel der Ausstellung „Jakobsweg und europäische Identität“ auf.

Die Ausstellung zeigt mit dem Jakobsweg in Böhmen und Ostbayern Teile des Jakobsweges, die im breiten Bewusstsein nicht so präsent sind. Gerade diese Wege, von Prag und Pilsen nach Regensburg führen über den ehemaligen „Eisernen Vorhang“ und erinnern an jahrhundertalte vielfältige Verbindungen. Nach dem Verschwinden des „Eisernen Vorhangs“ (1989) sind alte Verbindungen zwischen Pilsen und Regensburg wiederaufgelebt. Neue Beziehungen sind entstanden. 2004 wurde der Ostbayerische Jakobsweg vom Grenzübergang Eschlkam/Vseruby bis nach Donauwörth durch die Fränkische St. Jakobusgesellschaft markiert. Viele Bilder der Ausstellung sind auf deutsch-tschechischen Wanderungen von Prag nach Regensburg entstanden. 2015 war Pilsen Europäische Kulturhauptstadt.

Die 40 Bilder der Fotoausstellung dokumentieren nicht nur diese Wanderungen. Sie stammen von Gerald Richter, Thomas Wiedmann, Michael Jaumann und Gregor Tautz. Die Bilder zeigen vielfältige Jakobsdarstellungen aus verschiedenen Jahrhunderten auf beiden Seiten der Grenze und vermitteln den Reiz der unterschiedlichen Landschaften. Sie geben auch Zeugnis dafür, dass der christliche Glaube über Jahrhunderte diese Länder verbunden hat. Nicht zuletzt machen sie Lust, sich vor der eigenen Haustüre selbst einmal auf den Jakobsweg zu machen - allein, mit Freunden oder bei den zahlreichen begleiteten Pilgerwanderungen der Katholischen Erwachsenenbildung.

Die 40 Bilder der Fotoausstellung dokumentieren nicht nur diese Wanderungen. Sie stammen von Gerald Richter, Thomas Wiedmann, Michael Jaumann und Gregor Tautz. Die Bilder zeigen vielfältige Jakobsdarstellungen aus verschiedenen Jahrhunderten auf beiden Seiten der Grenze und vermitteln den Reiz der unterschiedlichen Landschaften. Sie geben auch Zeugnis dafür, dass der christliche Glaube über Jahrhunderte diese Länder verbunden hat. Nicht zuletzt machen sie Lust, sich vor der eigenen Haustüre selbst einmal auf den Jakobsweg zu machen - allein, mit Freunden oder bei den zahlreichen begleiteten Pilgerwanderungen der Katholischen Erwachsenenbildung.

Die 40 Bilder der Fotoausstellung dokumentieren nicht nur diese Wanderungen. Sie stammen von Gerald Richter, Thomas Wiedmann, Michael Jaumann und Gregor Tautz. Die Bilder zeigen vielfältige Jakobsdarstellungen aus verschiedenen Jahrhunderten auf beiden Seiten der Grenze und vermitteln den Reiz der unterschiedlichen Landschaften. Sie geben auch Zeugnis dafür, dass der christliche Glaube über Jahrhunderte diese Länder verbunden hat. Nicht zuletzt machen sie Lust, sich vor der eigenen Haustüre selbst einmal auf den Jakobsweg zu machen - allein, mit Freunden oder bei den zahlreichen begleiteten Pilgerwanderungen der Katholischen Erwachsenenbildung.



**Di 28.09.2021,
18.00 Uhr**

Stadtpfarrkirche St. Jakob, Marktplatz 15, 92421 Schwandorf

€ kostenfrei

☎ KEB Schwandorf, 09431/2268, info@keb-schwandorf.de, www.keb-schwandorf.de

☞ KEB Schwandorf, Pfarrei St. Jakob, Tourismusbüro

Bild: Gerald Richter

Eröffnungsvortrag zur Ausstellung

Eröffnungsvortrag zur Ausstellung „Jakobsweg und europäische Identität“

Der Jakobsweg - kaum ein anderer Weg verbindet unseren Kontinent wie die Pilgerroute zum Apostelgrab in Santiago de Compostela. Und im Heiligen Jakobusjahr 2021/22 gilt dem weltbekannten Camino umso mehr die Aufmerksamkeit.

Mit der Ausstellung „Jakobsweg und europäische Identität“ nimmt Sie die KEB mit auf eine spannende Reise. Bild für Bild erfahren Sie etwas von dem Zauber dieser jahrtausendalten Verbindung im Herzen Europas.

Zur Eröffnung führt Michael Neuberger, geschäftsf. Bildungsreferent der KEB Cham, in die Entstehungsgeschichte der Ausstellung ein. Dabei stellt er eine Verbindungslinie her zwischen den ab dem 9. Jahrhundert entstehenden Legenden rund um den Pilgerapostel Jakobus d.Ä. und der Jakobustradition, die auch in den zahlreichen Jakobus-Kirchen und -kapellen im Landkreis Schwandorf greifbar ist.

Referent: Michael Neuberger



**Sa 02.10.2021,
11.00 Uhr**

Stadtpfarrkirche St. Jakob, Marktplatz 15, 92421 Schwandorf

€ kostenfrei

☎ KEB Schwandorf, 09431/2268, info@keb-schwandorf.de, www.keb-schwandorf.de

☞ KEB Schwandorf, Pfarrei St. Jakob, Tourismusbüro

Bild: Eva Bräuer

Rahmenprogramm zur Ausstellung

Ich war dann mal weg! Ein Jakobspilger berichtet...

Der Oberpfälzer Jakobsweg und die Jakobusverehrung - Vortrag mit „Schauspiel in einem Akt“

Anlässlich des Heiligen Jahres macht der Jakobspilger Franz Xaver Fuß auf dem Rückweg von Santiago de Compostela Zwischenstation in der Stadtpfarrkirche St. Jakobus in Schwandorf. Gezeichnet von den Strapazen des Fußmarsches auf dem „camino“ berichtet er von seinen Erlebnissen und Einsichten, der Geschichte des Pilgerns und der Jakobuslegende und darüber, was die Welt im Innersten zusammenhält. Authentischer geht es nicht! Alexander Dewes alias Franz Xaver Fuß wird kurzweilig und mit der besonderen Methode eines Anspiels den Jakobsweg in der Oberpfalz und die Jakobusverehrung beleuchten und erhellen. Ein Zusammentreffen der besonderen Art erwartet uns.

Referent: Alexander Dewes,
1. Vorsitzender KEB Regensburg Land, zert. Kirchen- und Burgenführer



**So 03.10.2021,
17.00 Uhr**

Stadtpfarrkirche St. Jakob, Marktplatz 15, 92421 Schwandorf

€ kostenfrei. Spenden erwünscht!

☎ KEB Schwandorf, 09431/2268, info@keb-schwandorf.de, www.keb-schwandorf.de
Anmeldeschluss 27.09.2021

☞ KEB Schwandorf, Pfarrei St. Jakob, Tourismusbüro

Bild: AchorD e.V.

Singspiel zur Ausstellung

Der Weg nach Santiago

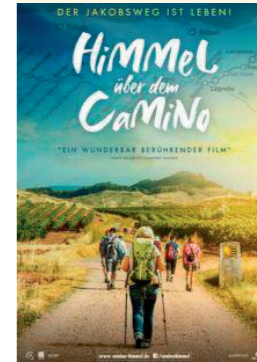
Singspiel von Siegfried Fietz

Mit dem Singspiel „Der Weg nach Santiago“ hat Siegfried Fietz einen musikalischen Pilgerweg komponiert, der unter die Haut geht. Im Rahmen der Katholischen Erwachsenenbildung bringt der Pfarrverbandschor AchorD e.V. aus Langenisarhofen ein eindrucksvolles Gesamtkunstwerk von abwechslungsreichen Liedern, szenischen Zwischenspielen und stimmungsvollen Bildern auf die Bühne. Tiefgreifende Texte nehmen die Zuhörer mit auf einen Weg des Fragens und Glaubens und bieten anderthalb Stunden intensiven Bildungsgenuss.

Zur Story

Jakob Meyer ist ein Mann, der sein Glück an der Börse oder im Spielcasino sucht. Als seine Mutter im Sterben liegt, verspricht er ihr widerwillig, den Jakobsweg nach Santiago de Compostela zu gehen. Sein Gewissen treibt ihn dazu, das Versprechen zu erfüllen. Unterwegs gewinnt er wider Erwarten tiefe existenzielle und spirituelle Erkenntnisse, indem er Menschen trifft und von ihnen lernt. Am Zielort angelangt, spürt Jakob, dass er sein Leben ändern will.

Pfarrverbandschor AchorD e.V. aus Langenisarhofen unter der musikalischen Leitung von Andrea Berger



**Di 05.10.2021,
19.30 Uhr**

Lichtwerk Kino, Postgartenstraße 9, 92421 Schwandorf

€ Kinokarte je nach Platzwahl. Das anschließende Filmgespräch ist kostenlos.

☎ Kartenvorverkauf und Reservierung: Lichtwerk Kino, Postgartenstr. 9, 92421 Schwandorf, Tel: 09431/999 7919, kino-schwandorf@gmx.de, www.kino-schwandorf.com

☞ Bild: © 24 Bilder © Ascot Elite Filmverleih GmbH

Filmgespräch

Himmel über dem Camino

HIMMEL ÜBER DEM CAMINO schildert die inspirierende Reise von sechs Menschen aus Neuseeland und Australien, die sich auf den historischen, 800 Kilometer langen Pilgerweg durch Spanien begeben.

Der teils beschwerliche Jakobsweg zwingt die Gruppe auf ihrem Weg nach Santiago de Compostela, ihrem Alter und ihren körperlichen Problemen zu trotzen, während sich alle Teilnehmer gleichzeitig mit ihren jüngsten Verlusten auseinandersetzen müssen.

Ein berührender Film darüber, wie man lernt, mit Trauer zu leben, ohne den Lebensmut zu verlieren. Bewegend und inspirierend zugleich ist HIMMEL ÜBER DEM CAMINO eine wunderbare Geschichte über Menschen wie du und ich, die Außergewöhnliches vollbringen. Eine Geschichte über das Leben, die Liebe und den Verlust.

Als Regisseure und Produzenten zeichnen die beiden jungen, neuseeländischen Filmemacher Noel Smyth und Fergus Grady verantwortlich und begleiteten gemeinsam mit ihrem Team die Pilger Julie Zarifeh, Susan Morris, Terry, Mark Thomson, Claude Tranchant und Cheryl Stone auf ihrer Reise.

Aufgrund von Umbaumaßnahmen im Lichtwerkkino findet die Veranstaltung aller Voraussicht nach im Metropol-Kino, Schwaigerstraße 2, statt (ehem. "Blumen Heinz" Filiale, 150 m vom Lichtwerkkino entfernt).

Referenten: Pfr. Herbert Rösl, Teunz und Otto Wagner